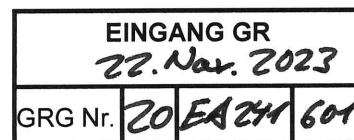


Reto Ammann
GLP Fraktion
Weinbergstrasse 30
8280 Kreuzlingen



Einfache Anfrage „ökonomische wie qualitative Folgen von quantitativem Wachstum“

In einer regierungsrätlichen Mitteilung vom 2. November wird mitgeteilt, dass die Erweiterung der Kanti Romanshorn einem Wettbewerbsprogramm unterzogen wird. Gerechnet wird mit rund 80 Mio CHF. Die bauliche Erweiterung soll dabei das Wachstum von 26 Klassen auf 38 Klassen abbilden. Das Schüler:innen Wachstum wird im Zeitraum 2020/21 von 511 auf 752 im Jahre 2030/31 prognostiziert. Das entspricht der Annahme eines über dem Bevölkerungswachstum (1.3% – 1.4%) liegenden jährlichen Wachstums von jährlich 4% über die nächsten 10 Jahre.

Vor gut einem Jahr ist eine Volksabstimmung für den Kanti Neubau Frauenfeld gut gewonnen worden. Letztlich wurden dabei 8 fünfzigjährige Provisorien (Baracken) ersetzt und gemeinsam mit 6 neuen variablen Klassenzimmern in einen gemeinsamen Neubau integriert. Um das demografische Wachstum mitgehen zu können wurde letztlich das Angebot von 60.5 Klassenzimmer auf 66 erweitert. Vereinfacht kann man festhalten, dass rund die Hälfte (ca. 8 Mio) des gesamten Kredites von 16.3 Mio für das Wachstum und die andere Hälfte für Ersatz vorgesehen worden ist.

In der Botschaft zur Abstimmung Kanti Frauenfeld vom Jahre 2020 hat man die Schülerzahlen für das Jahr 2035 prognostiziert und ein entsprechendes Raumprogramm entwickelt. Dies basierend auf einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 1.3%, der jüngeren Bevölkerung nach leicht unterdurchschnittlichem Wachstum wieder bei 1.4%. Im Grossen Rat wurde darauf hingewiesen, dass mit diesem aufgelegten Raumprogramm der Kanton aufgrund seiner Prognose folglich rund die Hälfte des kantonalen gymnasialen Zuwachses, mit den rund 6 zusätzlichen Schulzimmern ausgewiesen wird und damit für die anderen gymnasialen Kantonsschulen, bei anzunehmender ähnlichem Bevölkerungswachstum gemeinsam noch rund 6 Klassen insgesamt benötigt werden an den anderen Kantonsschulen.

An der Kantonsschule Kreuzlingen sind im kantonalen Finanzplan auch zwei zusätzliche Klassenzimmer aufgeführt. Das entspricht der obigen Planung. Folgerichtig müssten auch in der Kantonsschule Romanshorn für die Demografische Abbildung rund zwei oder maximal vier Klassenzimmer erstellt werden, falls die Herleitung für den Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld erst ein Jahr nach der Volksabstimmung noch stimmt.

Das Raumprogramm Romanshorn rechnet jedoch nicht mit zwei, sondern gleich mit 12 neuen Klassen. Das wären doppelt so viele neue Räume und Schülerinnen wie in Frauenfeld und als Konsequenz wohl auch doppelt so grossem Wachstum wie PMS und Kanti Kreuzlingen zusammen. Das ausgeschriebene Programm kommt dabei mit rund 80 Mio CHF auch 5mal teurer zu stehen wie die Kombination von Ersatz und Neuprogramm in Frauenfeld. Selbst bei der Annahme von 12 Klassen wäre im Quervergleich mit Frauenfeld mit rund 15 - 16 statt 80 Mio zu rechnen. In dieser Bilanz noch gar nicht eingerechnet die zusätzlichen qualitativen wie ökonomischen Folgekosten der Angebotssteigerung des klar teuersten Sek 2 Angebotes, auch vor dem Hintergrund eines

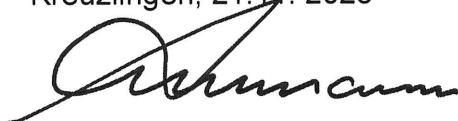
2/2

Fachkräftemangels im Bereich des Handwerks wie auch einer noch sehr guten Quote des Thurgaus bei den Abschlüssen auf Fachhochschul- und Universitätsquote (tiefere Drop-outs wie Kantone mit höherer gymnasialer Maturaquote und somit folgerichtig nicht im hinteren Drittel der Maturaquote liegt, sondern eher im vorderen Drittel).

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel der 80 Mio sind Sanierungen / notwendiger Ersatz und wieviel sind neue Raumprogramme aufgrund des vorgesehenen Wachstums der Kantonsschule Romanshorn?
2. Wer entscheidet, wie stark eine Kantonsschule wächst und wie wird gewährleistet, dass bei einem prognostizierten Wachstum von 4%, was deutlich (2.6%) über dem Bevölkerungswachstum liegt, nicht Quantität vor Qualität geht?
3. Ist das Globalbudget abhängig von der Anzahl der Jugendlichen oder wächst dieses automatisch um die Anzahl aufgenommener Schüler:innen?
4. Gibt es Kriterien der Orientierung, welche für das benötigte Volumen an Raum herangezogen werden bezüglich Flächen die benötigt werden und sind diese gleich bei Berufsschulen und Kantonsschulen?
5. Ist gewährleistet, dass die anderen Kantonsschulen ebenfalls nicht neue Raumprogramme auflegen und was bedeutet das überdurchschnittliche Wachstum der Kantonsschulen für die Berufsschulen, Gewerbebetriebe und auch die Kantonsfinanzen, Investitionskosten?

Kreuzlingen, 21.11. 2023



Reto Ammann